Insights

Microsoft Ignite:

Neuigkeiten und Trends für den digitalen Arbeitsplatz.

Campana Schott

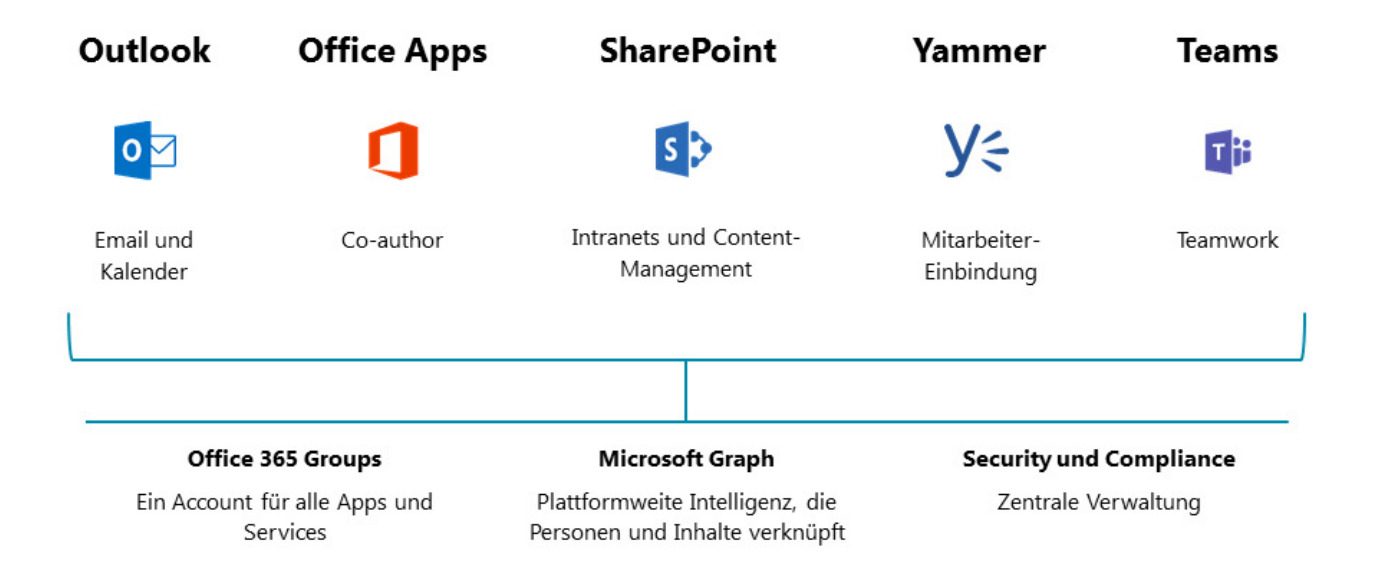
Auf der Ignite 2018 hat Microsoft in über 1.350 Vorträgen Produktneuheiten und aktuelle Trends vorgestellt. Campana & Schott war auch dieses Jahr vor Ort und fasst die Eindrücke rund um den digitalen Arbeitsplatz zusammen.

Die wichtigsten Neuheiten auf einen Blick:

- Künstliche Intelligenz (KI) wird zum integralen Bestandteil des digitalen Arbeitsplatzes. Viele kleine KI-Services unterstützen die tägliche Arbeit, indem sie beispielsweise Aufgaben und Termine aus E-Mails in entsprechende Aufgaben- und Kalendereinträge transformieren, gesprochene und geschriebene Sprache in die Zielsprache übersetzen oder in Audio-Konferenzen die gesprochene Sprache transkribieren und in der Audio-Aufzeichnung abspeichern, so dass Inhalte über die Suche gefunden werden können.
- Die Personalisierung des digitalen Arbeitsplatzes auf den einzelnen Mitarbeiter schreitet weiter voran. Einerseits, indem den Mitarbeitern personalisiert und kontextabhängig Inhalte auf Basis des Microsoft Graph sowie intelligenter Suchalgorithmen angezeigt werden. Andererseits, indem der Mitarbeiter zunehmend selbst entscheiden kann, mit welchem spezifischen User Interface er mobil oder via Desktop auf die Inhalte zugreift.
- Die Technologie für die nächste große Welle der Business-Process-Automation im Rahmen des digitalen Arbeitsplatzes steht bereit. Mit der Microsoft Power Platform können Fachabteilungen No-Code-Lösungen bereitstellen und dabei sowohl KI-Services als auch 3rd-Party-Systeme integrieren. Business-Process-Automation wird dabei zunehmend „data-driven“, das heißt, Geschäftsprozesse werden durch Daten anstelle von menschlicher Interkation gestartet.
- Die Cloud ist der Enabler für viele Neuerungen und die diversen Services innerhalb der Microsoft M365-Plattform wachsen immer stärker zusammen. Im Umkehrschluss stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung einer grundlegenden Modernisierung ihrer IT und müssen entsprechende, ganzheitliche Programme auf den Weg bringen, wenn sie die Mehrwerte der neuen technologischen Möglichkeiten nutzen möchten.

Microsoft 365 – Konvergenz früherer isolierter Produkte zu einer Plattform

Mit Microsoft 365 möchte Microsoft ein umfassendes, nahtloses Arbeitsumfeld gestalten, welches die Zusammenarbeit fördert und effizienter gestaltet. Durch die Integration der einzelnen Microsoft Services soll ein durchgängiges Anwendererlebnis entstehen. Dafür bietet Microsoft eine Plattform an, die kontinuierlich erweitert und von neuen technologischen Trends beeinflusst wird. Bestehende Tools werden mit neuen Funktionen weiterentwickelt sowie neue Services aufgebaut. Mit den auf der Ignite 2018 vorgestellten Neuerungen führt Microsoft seinen in den vergangenen Jahren eingeschlagenen Weg konsequent fort und legt einen besonderen Fokus auf Microsoft Teams.



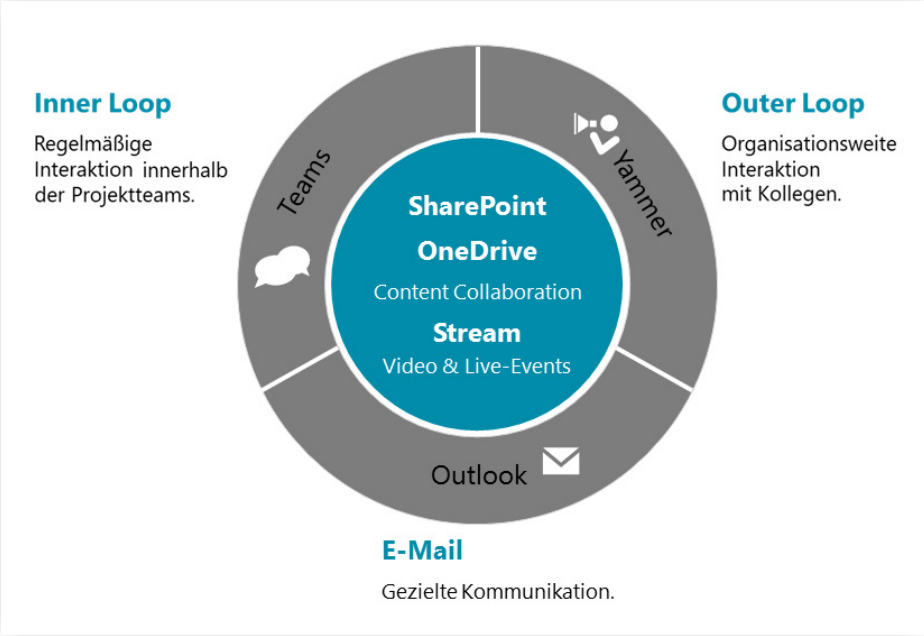
Zentrale Komponenten von Microsoft 365

Better together – Eine integrierte Plattform mit Services für dedizierte Adressatenkreise

Auch wenn die Services stark ineinander verschmelzen und der Endanwender in vielen Fällen das für ihn passende Front-End/Tool wählen kann, lässt sich ihr Einsatzbereich letztlich durch dedizierte Adressatenkreise grob voneinander abgrenzen.

- Microsoft Teams – Inner Loop: Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb des Kernteams.
- Yammer – Outer Loop: Organisationsweite Kommunikation.
- Microsoft Outlook: Gezielte persönliche Kommunikation.

Microsoft SharePoint, OneDrive und Stream bilden dabei das zentrale Content Repository für die verschiedensten Inhalte – und natürlich ist SharePoint auch weiterhin das Tool der Wahl für Intranets und Collaboration-Portale.



Einsatzszenarien der M365 Services

Microsoft Teams – Zentrale Komponente der täglichen Zusammenarbeit

Microsoft Teams ist seit seiner Einführung 2017 das am schnellsten wachsende Produkt von Microsoft, gemessen an der Verbreitung und Anwenderzahl. Teams nimmt in der Microsoft-Plattform dabei eine Doppelrolle ein, indem es einerseits eine Telefonie- und Meeting- sowie andererseits eine Collaboration-Komponente liefert.

Große Neuerungen hat Microsoft im Bereich Telefonie- und Meeting-Funktionalität verkündet, insbesondere der Einsatz von KI bildet dabei einen Schwerpunkt. Beispielsweise unterstützt Teams das Transkribieren gesprochener Sprache, wodurch die Audio- und Video-Dateien auf Stichwörter durchsuchbar werden. Microsofts Vision zukünftiger Meetings beinhaltet zahlreiche KI-unterstützte Funktionen wie beispielsweise die Live-Übersetzung von gesprochenem Text. Weiterhin bietet Teams zukünftig für Video-Telefonie die Möglichkeit, den Hintergrund unscharf zu stellen und den „Driving Mode“ zu aktivieren. Mit „Mobile Sharing“ wird die Teilnahme an Web-Meetings ohne Zugang zu einem Desktop-Gerät vom Smartphone aus ermöglicht. Dabei können auch Präsentationen von unterwegs geteilt werden. Weiter hat Microsoft im Bereich Web-Conferencing die Zusammenarbeit mit Endgeräteherstellern bekanntgegeben. So können zum Beispiel Nutzer mit Cisco-Systemen problemlos teilnehmen. Durch Näherungserkennung (Proximity Join) kann Konferenz-Hardware zu Meetings hinzugefügt werden, sobald man sich mit seinem mobilen Endgerät nähert.

Auch im Collaboration-Bereich gibt es zahlreiche Neuerungen sowie tiefere Integrationen zu bestehenden Services. Yammer und SharePoint können via Tabs ebenso nahtlos in Teams integriert werden wie auf Basis des SPfX-Frameworks bereitgestellte Anwendungen.

Hinsichtlich Governance bilden Template-Funktionalität, differenzierte Administrations-Rollen sowie die Integration von Data-Loss-Prevention-Funktionalität wesentliche Neuerungen, womit Teams sich jetzt für den Unternehmenseinsatz eignet.

Auch erweitert sich mit den aktuellen Neuerungen der Anwenderkreis von Teams drastisch: Teams wird von Microsoft als das neue zentrale Front-End für den Firstline Worker positioniert, das Shift Management wandert als erste kleine Anwendung somit vom StaffHub zu Microsoft Teams.

Yammer – Massive Investitionen und klare Positionierung für den Outer Loop

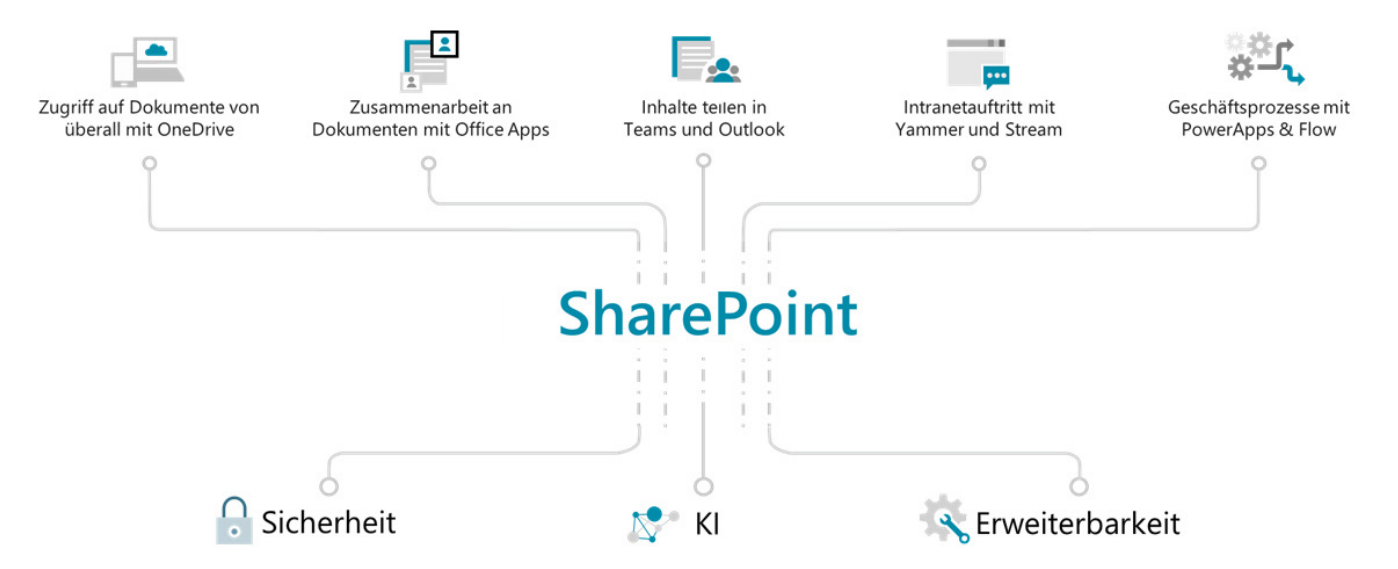
Yammer spielt auch zukünftig eine wichtige Rolle in der Microsoft-Plattform für den digitalen Arbeitsplatz und wird als Service der Wahl für den Outer Loop klar positioniert.

Aktuelle und angekündigte Investitionen zielen unter anderem auf eine bessere Einbindung von Yammer in die Plattform, beispielsweise in SharePoint mittels neuen Web Part und in Teams via Tab. Für unternehmensweite Events wie Betriebsversammlungen bietet Yammer die Möglichkeit diese von der Einladung bis zum Video-Streaming inklusive interaktiver Diskussion zu organisieren. Der Clou dabei: Die Aufzeichnung wird automatisiert in Stream gespeichert und transkribiert, so dass entsprechende Passagen über die Suche auffindbar sind.

Weiterhin werden Dokumente in Yammer nun standardmäßig in einer zugehörigen SharePoint-Bibliothek abgelegt. Somit sind sie greifbar für eDiscovery und Data Loss Prevention. An der vollständigen Integration von Yammer in die Plattform wird mit Hochdruck gearbeitet, so dass zukünftig auch Geo-Location von Yammer-Daten verfügbar sein wird.

SharePoint – Moderne Intranets und zentrales Data Repository

SharePoint bleibt die Technologie für Unternehmensportale und die zentrale Datenhaltung. Hierfür werden zahlreiche Microsoft Dienste rund um SharePoint vernetzt. Zudem wird viel Wert auf Querschnittsfunktionen wie Sicherheit, Künstliche Intelligenz und Erweiterbarkeit gelegt.



SharePoint Online als zentrales Bindeglied von M365

Wesentliche Neuerungen im Intranet-Bereich sind, Communication Sites als Root Sites festzulegen, Mega-Menüs für die Navigation, erweiterte Designmöglichkeiten und wiederverwendbare Page-Designs, mehr Optionen für den Titel- und Footer-Bereich sowie personalisierbare und zielgerichtete Web Parts. Hub Sites erhalten neue Funktionen, um das Intranet noch besser organisieren zu können. Diese beinhalten die Möglichkeit, anstehende Events aggregiert von allen Sites anzeigen zu lassen. Das Verbinden und die Reorganisation bestehender Sites zu einer Hub Site und die Erstellung neuer Sites werden in Zukunft gezielt unterstützt.

Dokumente werden mit zusätzlichen Einblicken über die Nutzung und das Dokument selbst angereichert wie die notwendige Lesezeit, die in der File Card angezeigt wird. Eine weitere Verbesserung ist eine zentrale Asset-Bibliothek, wodurch beispielsweise zentrale Unternehmensbilder überall verfügbar gemacht werden können. Noch im Jahr 2018 wird die Möglichkeit zum Management von Retention Labels mit Metadaten wie Departments oder Kategorien ausgeweitet. Zusätzlich kommt die Analyse dieser Labels für eine verbesserte Governance-Funktion. Team Sites werden zukünftig noch enger mit Teams verzahnt. Somit können Team Sites mit einem Klick zu Teams verbunden werden und die Navigation zwischen Teams und SharePoint wird direkt auf der Site eingebettet. Die Ordner, die Team Channels zugeordnet sind, werden visuell besser gekennzeichnet.

Das Arbeiten mit SharePoint-Listen wird in Zukunft nutzerfreundlicher. Dies beinhaltet die Erstellung neuer Listen basierend auf dem Template bestehender Listen, eine neue Location-Spalte und eine verbesserte bedingte Spaltenformatierung ohne Code. Das Predictive Indexing von Listen bis zu 30 Millionen Items wird bis Ende dieses Jahres verfügbar sein. Im Bereich der Listen und Bibliotheken findet auch eine stärkere Einbindung der Microsoft Power Platform zur Automatisierung statt.

Die neue SharePoint App, mit einem überarbeiteten Layout, erleichtert den Zugriff auf Inhalte von unterwegs. Highlight ist das Find Tab mit optimierter Suche und besserem Überblick. Eine weitere Verbesserung ist der nahtlose Zugriff auf eine Dokumentenbibliothek in der App. Zusätzlich sind in Zukunft organisationsweite News verfügbar und werden im News Tab angezeigt. Auch in der mobilen App können durch die @-mentions-Funktion Inhalte mit Kollegen einfach geteilt werden.

Mit der Möglichkeit, SharePoint Framework Web Parts in Microsoft Teams anzeigen zu können, liefert Microsoft ein wichtiges Puzzleteil zur Integration von SharePoint und Teams.

Neben Neuerungen für SharePoint Online wurde auf der Ignite auch die weltweite Verfügbarkeit von SharePoint Server 2019 für den Oktober dieses Jahres angekündigt.

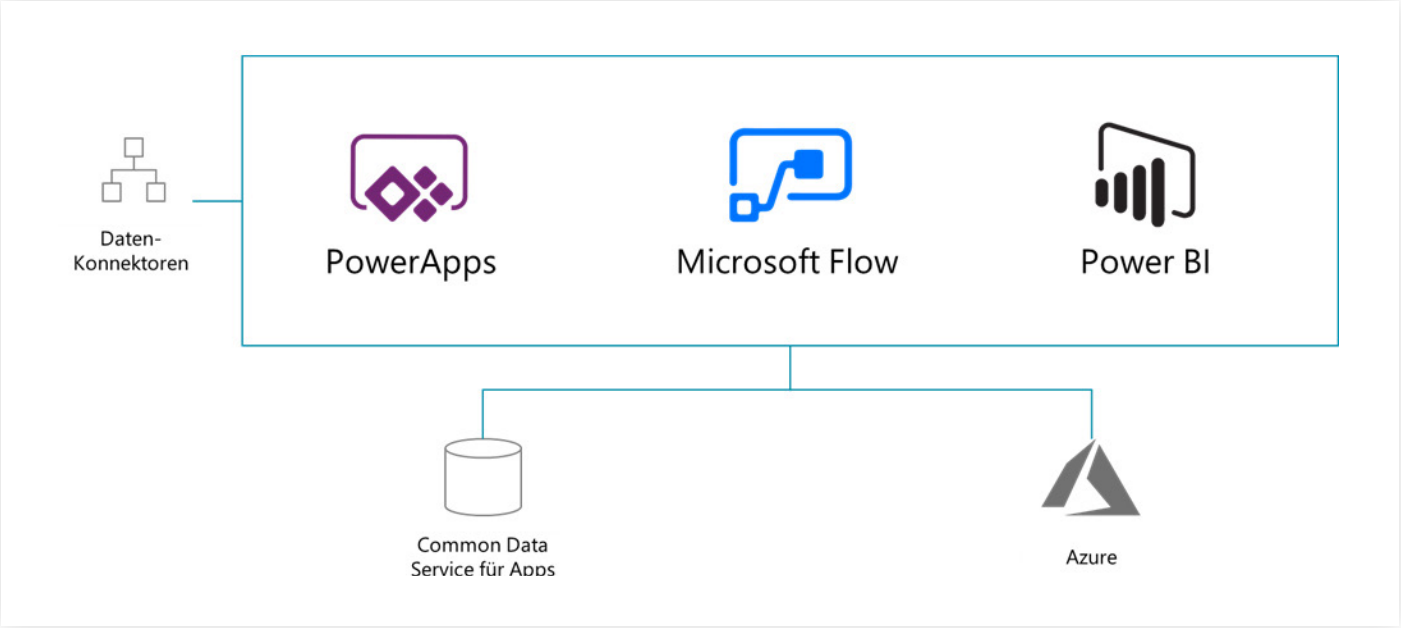
OneDrive – Zugriff auf Dokumente von unterwegs

OneDrive ist weiterhin das zentrale Tool, um von überall auf Dokumente zugreifen zu können. Der kürzlich ausgerollte Sync Client wird weiter verbessert mit der Option zum Known Folder Move und wird in Zukunft für SharePoint Server 2019 verfügbar sein. Die Files-on-Demand-Funktion wird für Mac und SharePoint Server 2019 ausgerollt. Flexibles Arbeiten von allen Endgeräten wird durch eine verstärkte Unterstützung von Office Lense und Kamera-Uploads ermöglicht. Zu hochgeladenen Bildern und PDFs können direkt Metadaten hinzugefügt werden. Zudem wird die Übersicht geteilter Dokumente in der mobilen App intuitiv sortiert nach dem Datum bzw. dem Teilenden.

Microsoft Power Platform – Digitalisierung von Geschäftsprozessen

Unter dem Namen Power Platform fasst Microsoft seine Cloud-Anwendungen Flow, PowerApps und Power BI zusammen.

PowerApps und Flow sind nahtlos zur O365-Plattform vernetzt und stellen die primären Technologien zur Abbildung von Geschäftsprozessen im digitalen Arbeitsplatz dar. Mit Fokus auf das „No Code, Low Code"-Prinzip rückt die Digitalisierung der Geschäftsprozesse näher an die Bedarfsträger, sodass schnellerer Business Value realisiert werden kann. Für die Integration von Daten und Systemen stehen zahlreiche Konnektoren bereit, die kontinuierlich erweitert werden. Während der Ignite wurde die weitere Professionalisierung und Anreicherung der Plattform durch KI vorgestellt. Zwar blieben große, überraschende Neuerungen aus, jedoch wurden die Anwendungen reifer für den nachhaltigen Einsatz in der O365-Umgebung. Die Performance der Formularlösung für SharePoint durch PowerApps wird allgemein gesteigert und die Verfügbarkeit von Rich-Text-Feldern ermöglicht. Mit der Checker-Funktion werden Nutzer bei der Erstellung von Apps, Formularen und Workflows unterstützt, da Fehler schnell aufgedeckt werden können. In Zukunft ermöglichen Custom Controls und ein Responsive-Design der Apps zusätzliche Personalisierung der Anwendungen. Das Flow-Launch Panel wird für OneDrive verfügbar und Administratoren können zukünftig Site-Creation-Anfragen per Flow genehmigen. Der unternehmensweite Einsatz wird durch eine Forcierung der Themen Auditing und Governance unterstützt. Aktivitäten in PowerApps werden nun im O365-Audit-Center nachverfolgbar und das Application Lifecycle Management wird vorangetrieben.



Wesentliche Komponenten der Microsoft Power Platform

Firstline Worker – Entfaltung bisher ungenutzter Potenziale

Microsoft hat das Potenzial der Firstline Worker entdeckt, die 80 Prozent der Arbeitnehmer ausmachen, und möchte diese besser in das unternehmensweite Arbeitsumfeld einbinden. Dies fördert die Verbreitung einer gemeinsamen Unternehmenskultur. Hierzu wurde auf der Ignite die Integration der StaffHub-Plattform in Teams bis Oktober 2019 verkündet. Teams erhält nun gezielt für Firstline Worker eine Übersichts-Ansicht mit allen wichtigen Informationen zu ausstehenden Aufgaben, Co-Workern und die Funktion zum selbstständigen Management von Schichtplänen. Mit Integration von Yammer und Stream werden Möglichkeiten für Tutorials und Zugang zur Community gegeben. Insbesondere für den On-Boarding-Prozess bietet die Microsoft-Plattform großes Potenzial. Mit einem Office365-Plan, der speziell Firstline Worker anspricht, hat Microsoft eine für lange Zeit ignorierte Gruppe angesprochen.

In diesem Bereich sieht Microsoft auch großes Potenzial für den Einsatz von Mixed Reality. Ein Szenario sind Arbeiter, die direkt vor Ort im Kundenservice eingesetzt werden. Diese können durch den Einsatz von Mixed Reality Experten remote zuschalten und erhalten somit Informationen, um die Reparatur oder Wartung schnell und reibungslos durchzuführen. Diese Hilfestellungen können bei der Verwendung von HoloLenses in das Arbeitsumfeld eingeblendet werden. Auch Meetings der Zukunft werden durch Mixed Reality bereichert und bieten somit eine neue Weise der Zusammenarbeit. Im Mai hat Microsoft SharePoint Spaces vorgestellt. Diese ermöglichen die Erstellung von Intranets in 3D und somit eine neue Nutzererfahrung.

Workplace Analytics – Optimierung des Arbeitsverhaltens

Die Einführung von Workplace Analytics bietet den Mehrwert eines Überblicks zur Zusammenarbeit im Unternehmen. Hier können Muster aufgedeckt werden und die Effizienz basierend darauf gesteigert werden. Administratoren können Analysen erstellen, wobei zukünftig mehr Datenquellen hinzugefügt werden. Ziel ist es, die Arbeitsweisen innerhalb Teams zu verbessern und effizienter zu gestalten.

MyAnalytics ermöglicht es jedem Teammitglied individuell sein Verhalten zu analysieren. Die Analyse bietet Einblick, wie täglich die Arbeitszeit genutzt wird und mit wem man hauptsächlich kommuniziert. Die Daten sind dabei nur durch den jeweiligen Mitarbeiter einsehbar. Ein Bestandteil von MyAnalytics ist die Nudges-Funktion. Diese zielt darauf ab durch Erinnerungen und Informationen das Verhalten der Mitarbeiter und den Arbeitsalltag zu verbessern. Zum Beispiel bekommt der Mitarbeiter Hinweise, wenn Meetings sich überschneiden, um Zeit für die Vorbereitung einplanen oder wenn Aufgaben überfällig sind.

Security & Compliance

Cyber-Attacken kosten Unternehmen jeden Tag mehr als 1 Million Dollar. Um diesen immer versierteren Angriffen entgegenzuwirken, setzt Microsoft auf eine stärkere Verknüpfung der einzelnen Security-Mechanismen und die Nutzung von Big Data und KI-Funktionalitäten. Hierbei werden täglich mehr als 6,5 Billionen Security-relevante Signale von Microsoft verarbeitet.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der letzten Monate liegt auf der Weiterentwicklung und Harmonisierung der Security & Compliance-Komponenten. Im Rahmen der Ignite wurde die passwortlose Zukunft vorgestellt, die eine Anmeldung zu allen Microsoft 365-Diensten komplett ohne Passwort ermöglicht und somit das Einfallsrisiko minimiert. Eine weitere Neuerung ist Microsoft Threat Protection als Zusammenführung aller Dienste, vom Client über Office 365 bis hin zum Mobile Device Management, zum Schutz der Daten vor Angriffen. KI-Funktionen ermöglichen dabei einen höheren Automatisierungsgrad. Zudem werden die Information-Protection-Dienste vereinheitlicht und durch die Unterstützung auf mobilen Geräten erweitert. Diese erhalten die Funktion eines einheitlichen Labeling Managements über alle Services hinweg. Die Harmonisierung wird auch in der Vorstellung des zentralen Microsoft 365 Security & Compliance Center deutlich. Durch die Zusammenfassung aller Administrationskomponenten wird der tägliche Betrieb vereinfacht. Weiterhin wurde die Erweiterung des Secure Score auf die Enterprise Mobility Suite sowie Azure Services verkündet, der nun das gesamte Cloud-Spektrum von Microsoft abdeckt. Der Secure Score ist ein guter Maßstab für die Umsetzung sicherheitsrelevanter Services und Prozesse rund um Microsoft 365.

Weitere Ankündigungen

Administratoren profitieren von einem neuen Microsoft 365 Admin Center mit einem individuell gestaltbaren Dashboard. Die Anordnung der Funktionen ist an die täglichen Aufgaben jedes Administrators angepasst.

Mit Microsoft Search wurde auf der Ignite die zukünftige Suche über alle Microsoft Dienste hinweg vorgestellt. Diese basiert auf der KI-Technologie von Bing und wird durch Microsoft Graph personalisiert. Suchergebnisse liefern unternehmensinterne Informationen gepaart mit Wissen aus dem Web. Die neue Microsoft Search bringt den Mehrwert relevanter, personalisierter Suchergebnisse. Die Suche wird mit einer Suchbox in Windows, Office, Outlook und allen Cloud-Diensten eingeführt, und die Suchmaschine Bing zeigt nach Aktivierung auch unternehmensinterne Suchergebnisse an.

Fazit

Der aktuelle Wandel von Microsoft als Unternehmen ist gerade auch im Bereich Modern Workplace gut sichtbar:

Wo früher isolierte Produktteams im Wettbewerb zueinanderstanden und ihre Entwicklung wenig kundenzentriert vorantrieben, ist heute eine integrierte und konsistente Plattform auf Basis konkreter Kundenanforderungen die Maxime. Die vorgestellten Neuerungen zu Microsoft 365 sind eine konsistente Weiterentwicklung des eingeschlagenen Weges. Die neuen Funktionalitäten machen Microsoft 365 als Plattform in allen Bereichen der modernen Kommunikation und Kollaboration erstklassig und bereit für den Unternehmenseinsatz. Ganzheitlichkeit, Konsistenz sowie ein klares Commitment zu Privacy und Data Control für den Kunden bilden dabei einen echten Differenziator gegenüber dem Wettbewerb.

Campana & Schott

Campana & Schott ist eine internationale Management- und Technologieberatung mit mehr als 300 Mitarbeitern an Standorten in Europa, den USA und Kanada.
Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir Unternehmen ganzheitlich und mit Leidenschaft dabei, komplexe Veränderungsprozesse zu bewältigen – mit bewährten Methoden, Technologien oder schlicht den richtigen Menschen. Die Leidenschaft für alle Facetten der Zusammenarbeit von Menschen in Organisationen und Projekten treibt uns dabei seit jeher an.

Weitere Informationen:
www.campana-schott.com

Campana Schott